

Sweets for my Sweetheart

Von SoujirouOkita

Hallo liebe Leser, hier kommt eine mehr oder weniger ereignislose FF, die ich eigentlich nur hochlade um einigen..äh, wie soll ich mich bloss diplomatisch ausdrücken..ich sags einfach undiplomatisch: in meinen Augen nicht so tollen PM FFs was entgegen zuhalten. Hört sich gemein an, ist es auch. Egal. Was fassel ich hier nur. Viel Spaß beim Lesen. Action gibts wie immer keine.

Sweets for my sweetheart

Toshizou Hijikata stapfte schlechtgelaunt durch die engen Gassen von Kyoto. Es begann bereits zu dämmern und die ersten Läden waren schon verschlossen. Eigentlich hatte er Souji versprochen mit ihm den Nachmittag zu verbringen, abner da hatte er noch nicht gewusst das der Anführer der Mimawarigumi ein Schwätzer im wahrsten Sinne des Wortes war und somit ihre Besprechung vier Stunden länger gedauert hatte, als er eingeplant hatte. Warum hatte er Kondo auch ausgerechnet heute vertreten müssen..

Missmutig bog Hijikata in eine kleine Seitengasse ab um wenigstens den Heimweg etwas zu verkürzen. Eigentlich waren ihm solche Besprechungen nicht lästig, aber es tat ihm leid für Souji.

Plötzlich tauchte rechts neben ihm ein kleines Geschäft auf das ihm ziemlich bekannt vorkam. Es war Soujis liebster Süßwarenladen und er hatte ihn schon ein paar mal dorthin mitgeschleppt.

Hijikata blieb stehen und überlegte ob er Souji wenigstens etwas Süßes mitbringen sollte, aber da laut Yamazaki eigentlich nichts Süßes essen sollte...andererseits konnte Hijikata sich schon gut vorstellen das Souji Tetsu heimlich damit beauftragte Süßigkeiten für ihn zu besorgen, allzulange konnte man Souji nie von Süßem fernhalten.

„Was soll´s..“

Hijikata betrat den Laden und wurde gleich von dem älteren Herrn hinter der Theke begrüßt. Die Auswahl an Süßem war trotz der geringen Ladengröße beträchtlich und Hijikata versuchte sich verzweifelt daran zu erinnern was von dem Zeug Souji am liebsten aß. Es fiel ihm nicht ein und er fühlte schon wieder Ärger in sich hochwallen. Wieso wusste er nicht einmal was sein Souji am liebsten aß? Nicht nur das er bestimmt den ganzen Nachmittag auf seine Rückkehr gewartet hatte, nein, jetzt musste er- „Sind sie von der Shinsengumi?“ fragte auf einmal eine piepsige Kinderstimme hinter ihm. Toshi drehte sich stirnrunzeln um und sah sich einem kleinen Mädchen mit

selbstbewusstem Blick gegenüber.

„Und wenn es so wäre?“ fragte er irriert.

„Ich erkennen sie an der Uniform!“ erklärte das Mädchen .

„Sie sind von der Shinsengumi!“

„Aki!“ wurde sie in diesem Moment von dem Mann hinter der Theke ermahnt.

„Bitte entschuldigen Sie das Verhalten meiner Enkeltochter.“ entschuldigte sich der Ladenbesitzer und verbeugte sich tief, aber Aki blieb davon unbeeindruckt und redete einfach weiter.

„Sie sind also von der Shinsengumi!“ stellte sie noch mal fest. „Dann kennen sie doch bestimmt Soujirou?!?“

Hijikata starrte sie mit hochgezogener Augenbraue an.

„Oh ja, sehr gut sogar. Und woher kennst du Souji...Soujirou?“

„Er kauft hier im Laden oft ein! Aber jetzt war er schon lange nicht mehr da..!“

Das Gespräch begann interessant zu werden. Vielleicht konnte dieses vorlaute Ding im sogar behilflich sein..

„Nun Soujirou ist gerade krank, er muss im Bett bleiben,“ begann Toshi und als er sah wie das Mädchen plötzlich entsetzt schaute , fügte er schnell hinzu „Aber ich bin mir sicher das er bald wieder gesund ist.“

Er machte eine kurze Pause bevor er die entscheidende Frage stellte.

„Sag mal..wenn Soujirou hier oft einkauft, dann weisst du doch auch bestimmt WAS er kauft, oder?“

Akis Geischt hellte sich auf .

„Natürlich!“ meinte sie stolz „Am liebsten mag Soujirou dieses Kekse mit getrocknetem Bohnenmuss, aber die Pralinen mag er auch. In letzter Zeit hat er auch immer öfter -“

„Danke, das reicht!“ unterbrach Toshi den Redeschwall. „Könntest du mir einfach eine Mischung von dem zusammenstellen was Soujirou mag, ja?“

„Nichts einfacher als das!“ erklärte Aki im Brustton der Überzeugung als sie sich an die arbeit machte.

Zehn Minuten war Toshi mit einer Tüte in der das halbe Sortiments des Ladens zu finden war wieder auf dem nachHauseweg.

Er suchte als erstes Soujis zimmer auf als er zurück im Hauptquartier war. Kondo konnte er auch noch später von dem Treffen berichten.

Als er die Tür zu Soujis Zimmer zurückschob fand er allerdings nur einen leeren Raum vor.

Verwundert schloss er die Tür wieder und ging rüber zu seinem eigenen Zimmer.

Ein schmales Lächeln umspielte seine Lippen als er seinen Verdacht bestätigt sah.

In seinem Zimmer lag bereits sein Futon ausgerollt und unter den Decken lugten ein paar schwarze Haarsträhnen hervor.

„Hijikata-san?“ Souji schälte sich verschlafen aus der Decke und sah sich mit müden Augen um.

„Wie spät ist es?“

Toshi zog seine Uniform aus und setzte sich dann neben den Futon.

„Es ist schon abend. Tut mir leid, das es so spät geworden ist.“

Souji liess sich noch mal auf das Kissen sinken und drehte sich zu Hijikata-san um.

„Es schon in Ordnung, Hijikata-san.“ erklärte er. „Kondo-san hat mit mir Go gespielt und dann war ich so müde das ich hingelegt habe...“

„So..“ meinte Toshi und fragte sich warum Kondo dann nicht selbst zu dem Treffen gegangen war wenn er die Zeit hatte mit Souji Go zu spielen.

„Ich soll dir einen Gruß ausrichten..“ wechselte Toshi schnell das Thema bevor er sich über Kondo aufregen konnte.

„Ja? Von wem?“ fragte Souji neugierig.

„Kennst du jemanden names Aki-chan?“

„Aki-chan?“ fragte Souji iritiert, der im Moment das kleine Mädchen vom Süßigkeitenladen und Hijkatas treffen mit der Mimawarigumi nicht in Einklang bringen konnte.

„Sie war auch so freundlich und hat mir hierbei geholfen“ fuhr Toshi fort und holte die Tüte mit Süßigkeiten hinter seine Rücken hervor und stellte sie vor Souji.

„Oh..danke Hijikata-san!“ Soujis augen leuchteten vor Freude als er nach der Tüte griff.

„So viel!“ begeistert holte sich Souji ein Bonbon aus der Tüte.

„Sie ist süß, nicht?“ fragte er lachend.

„Sie?“

„Aki-chan!“ lachte Souji als er sich das kleine Mädchen vorstellte wie es Hijikata-san Süßigkeiten verkaufte.

„Sie lässt dir einen Gruß ausrichten.“ meinte Toshi und behielt seine Meinung über Aki-chan für sich. In seinen Augen war sie ein vorlautes Gör und ihr Großvater gestraft fürs Leben. Aber, und das musste er ihr zu gute halten, sie hatte eine hervorragende Wahl getroffen -Souji stopfte sich ein süßes Teilchen nach dem andern in dem Mund.

Gerade wollte er sich noch etwas nehmen , aber Toshi war schneller und legte seine Hand über die Tüte.

„Hast du schon zu Abend gegessen?“

Souji schüttelte den Kopf.

Toshi runzelte die Stirn und stellte die Tüte hinter sich.. Souji aß fast nichts in letzter Zeit und er wolte darauf wetten das er heute noch nicht mal zu mittag gegessen hatte. Seit Souji so krank war, lag er oft die halbe nacht wach weil sein husten nachts am schlimmsten war. Dennoch stand er morgens wie immer früh auf um ihn zu wecken und die Schweine zu füttern. Dann war er mittags so erschöpft das er meistens noch einen Mittagsschlaf machen musste..

„Dann hol ich uns jetzt was aus der Küche , ja? Und danach kannst du auch etwas süßes essen.“

Souji grinste übers ganze Gesicht und nickte.

„Hai, hai!“

Höchstzufrieden kuschelte sich Souji wieder in den Futon. Er wartete bis Hijikata-san die Shojitür geschlossen hatte und kicherte. In seiner Hand hatte er noch ein letztes Bonbon das er sich nun genüßlich in den Mund schob.

Owari

Ayumi freut sich über Kommentare ^ _____ ^